

Geschäft No. 3823A

Geschäft No. 3834A

Geschäft No. 3902

Geschäft No. 3925A

Beantwortung der Postulate respektive des Beschlussantrages

**a) Nr. 3823 von Josua M. Studer betreffend
Parteienberichte auf der Website der Gemeinde
Allschwil,**

**b) Nr. 3834 der Einwohnerratsfraktionen betreffend
Sicherung der politischen Kommunikation im
Allschwiler-Wochenblatt,**

**c) Nr. 3902 von Siro Imber betreffend
Amtliche Publikationen**

sowie der Interpellation

**d) Nr. 3925 von Josua M. Studer betreffend
Allschwiler Wochenblatt auf der Gemeinde-Website**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 18.08.2010

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antwort des Gemeinderates	4
3. Anträge	6

Beilagen

keine

1. Ausgangslage

- a) Der Einwohnerrat hat am 21.01.2009 das Postulat von Josua M. Studer mit folgendem Inhalt überwiesen:

Parteienberichte auf der Website der Gemeinde Allschwil

Die Herausgeberin des Allschwiler-Wochenblattes (AWB), die Lokalzeitungen Verlags AG (LV), hat unmissverständlich mitgeteilt, dass sie aus wirtschaftlichen Gründen künftig ein dünneres AWB herausgeben werden. Dies hat zur Folge, dass pro Ausgabe und Beitrag einer politischen Gruppierung statt wie bisher 2240 Zeichen, lediglich nur noch 1500 Zeichen zur Verfügung gestellt werden kann. Dies entspricht einer Kürzung von 33%! Zur Veranschaulichung: 2240 Zeichen füllen eine Spalte einer AWB-Seite und dies war in der Vergangenheit schon wenig, um den Lesern eine sinnvolle und aussagekräftige Information zukommen zulassen. Wenn nun noch weniger Platz zur Verfügung gestellt wird, verzichtet man je nach Thematik besser auf eine Publizierung, denn obwohl in der Kürze die Würze liegt, so reicht es kaum, das Effektive auszusagen. Erschwerend kommt hinzu, dass das AWB unter Umständen nicht mehr sämtliche eingesandten Berichte berücksichtigt wird oder allenfalls in Eigenregie kürzt. So wird medial die Politikinformation gesteuert. Von dieser Sparaktion sind auch die Leserbriefe betroffen. Somit steht künftig noch weniger Platz für die öffentliche Meinung zur Verfügung als bisher und in der Vergangenheit sind schon einige Leserzuschriften aus Platzmangel nicht abgedruckt worden. Wenn man bedenkt, dass das AWB jährlich einen Gemeindebeitrag von Fr. 60'000.- erhält, auch wenn der Gemeinderat von einem äusserst attraktiven Preis spricht, ist es mehr als bedenklich, wie sich das AWB gegenüber ihrer Leserschaft verhält. Dass die Abonnementsverkäufe rückläufig sind, liegt grösstenteils an der abnehmenden Attraktivität der AWB-Ausgaben. Der nächste Schritt wird derjenige sein wie in Reinach, die Internetzeitung.

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob auf der Gemeinde-Website den Parteien und der Bevölkerung eine Publizierungsplattform geboten werden kann.

- b) Der Einwohnerrat hat am 18.02.2009 das Postulat der Einwohnerratsfraktionen mit folgendem Inhalt überwiesen:

Sicherung der politischen Kommunikation im Allschwiler-Wochenblatt

Die wirtschaftliche Situation hat auch vor dem Allschwiler-Wochenblatt nicht halt gemacht. An zwei Sitzungen haben die Parteien mit der Verlagsleitung Gespräche geführt, in welchen beide Seiten ihre Situation und Wünsche dargelegt haben.

Die LV Lokalzeitungen AG zeigte klar auf, dass sie den Parteien, Vereinen und der Bevölkerung gerne eine grössere Informationsplattform bieten möchten. Dies ist jedoch mit den jetzigen Mitteln die aus Inseraten, Abonnementseinnahmen und der finanziellen Abgeltung der Gemeinde Allschwil für den vertraglich geregelten Informationsfluss nicht möglich.

Alle politischen Parteien bekunden gemeinsam die hohe Wichtigkeit der bestehenden Kommunikationsplattform, welche das Allschwiler-Wochenblatt für sie hat. Damit diese längerfristig bestehen bleibt, gelangen die Parteien an den Gemeinderat.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, wie den Allschwiler Parteien auch künftig eine genügend grosse Plattform für die Kommunikation im Allschwiler-Wochenblatt gewährt und gesichert werden kann.

- c) In diesem Zusammenhang können gleich noch zwei weitere Vorstösse zum gleichen Thema behandelt werden. Es sind dies der Beschlussantrag von Siro Imber betreffend Amtliche Publikationen, eingereicht am 21. Oktober 2009 (Geschäft Nr. 3902) sowie die Interpellation von Josua M. Studer betreffend Allschwiler Wochenblatt auf der Gemeinde-Website, eingereicht am 10. Februar 2010 (Geschäft Nr. 3925, nachfolgend lit.d).

Beschlussantrag: Amtliche Publikationen

Um sicherzustellen, dass eine geeignete amtliche Publikation auch beim möglichen Wegfall des Allschwiler Wochenblattes bürgerfreundlich bleibt, soll dem Gemeinderat die Kompetenz gegeben werden, auf einem Alternativweg der Publikationspflicht nachzukommen. Dies soll über das Internet, die Anschlagkästen und über die Auflage an publikumsintensiven Einrichtungen und Orten wie Läden, Restaurants und Poststellen geschehen. Es kann nach dem 20-Minuten-Prinzip eine kleine Box aufgestellt werden. Die Verwaltung kann diese kostengünstig und effizient mit gehefteten Photokopien befüllen. Der Bürgergemeinde, den Allschwiler Vereinen, Kirchen, Parteien und anderen Gruppierungen ist nach Ermessen Platz einzuräumen, um über ihre Tätigkeiten zu informieren.

Antrag:

Änderung des Verwaltungs- und Organisationsregementes vom 21. Oktober 1998:

§ 5 Publikation (Änderung)

¹ *Die Einwohnerratsbeschlüsse und die übrigen amtlichen Publikationen werden in den Anschlagkästen und im Internet publiziert.*

² *Die Gemeinderat kann zur Publikation nach Absatz 1 zusätzlich ein amtliches Publikationsorgan bestimmen und/oder zusätzlich an publikumsintensiv genutzten Orten und Einrichtungen wie Läden, Restaurants und Poststellen die amtlichen Publikationen auflegen lassen.*

³ *Private können dazu verpflichtet werden, an publikumsintensiv genutzten Orten und Einrichtungen die amtlichen Verlautbarungen gut ersichtlich und einfach zugänglich aufzulegen.*

⁴ *Der Gemeinderat kann der Bürgergemeinde, den Allschwiler Vereinen, Kirchen, Parteien und anderen Gruppierungen ist nach freiem Ermessen Platz einräumen, um im Rahmen der amtlichen Publikation über ihre Tätigkeiten zu informieren. Diese Publikationen erfolgen kostenlos.*

d) Das Allschwiler Wochenblatt auf der Gemeinde-Website

Seit Anfang 2010 hat nun die Gemeinde einen neuen sehr attraktiven und informativen Webauftritt. Bei der Präsentation am 3-Königskuchenessen wurde erklärt, dass dies in keiner Weise die endgültige Version sei. Ein weiteres attraktives Angebot auf der Gemeinde-Website wäre die Publizierung der Ausgaben des Allschwiler-Wochenblattes in PDF-Form. Die Redaktion der Lokalzeitung wäre darüber sehr erfreut, fehlt ihr doch dieses Medium.

Meine Fragen dazu:

- 1. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, dass die Ausgaben vom Allschwiler Wochenblatt als PDF-Version auf der Gemeinde-Website lesbar wären?*
- 2. Mit welchen Kosten wäre zu rechnen?*
- 3. Ab wann könnte das AWB auf der Gemeinde-Website zu lesen sein?*

Ich bitte um schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

2. Antwort des Gemeinderates

Die Dringlichkeit der beiden Postulate sowie des Beschlussantrages wurde an den jeweiligen Einwohnerratsitzungen abgelehnt. Da es sich bei allen Vorstössen rund um das Thema der politischen Kommunikation im Allschwiler Wochenblatt und gegebenenfalls auf der Gemeinde-Website handelt, wurden sie vom Gemeinderat gemeinsam diskutiert und dem Einwohnerrat zusammengefasst in einem Bericht vorgelegt.

Neue Ausgangslage

Seit den Überweisungen aller Vorstösse hat sich bei der Herausgeberin des Allschwiler Wochenblattes – der LV Lokalzeitungen Verlags AG – einiges verändert: Das Medienunternehmen „Basler Zeitung“ hat sich aus dem Lokalzeitungsgeschäft zurückgezogen und rückwirkend auf den 1. Mai 2010 die LV Lokalzeitungen Verlags AG mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Friedrich Reinhardt Verlag in Basel verkauft.

Grundsätzliches

Das Allschwiler Wochenblatt ist das offizielle Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allschwil. Des Weiteren ist es **das** Medium für Allschwiler Parteien, Vereine oder Leserinnen und Leser, um ihre Meinungen öffentlich bekannt zu machen. Finanziert wird die Wochenzeitung hauptsächlich durch Inserate, den Verkauf von Abonnements und den Beitrag der Gemeinde Allschwil. In den letzten Jahren hat die damalige Redaktion aus wirtschaftlichen Gründen einige Entscheide getroffen, die dem Ansehen des Allschwiler Wochenblatts geschadet haben: Parteiberichte oder Leserbriefe wurden gekürzt, nicht abgedruckt oder redigiert, so dass es der ursprünglichen Information nicht mehr entsprach. Es ist dem Gemeinderat wichtig, die politische Kommunikation sowie die Meinungsäusserung von Leserinnen und Lesern in Form von Parteiberichten respektive Leserbriefen im Allschwiler Wochenblatt abzubilden, ja sogar zu fördern.

Allerdings stellt der Gemeinderat fest, dass es nicht die Aufgabe der Einwohnergemeinde Allschwil ist, eine eigene Plattform für Parteiberichte oder Leserbriefe auf der Gemeinde-Website bereitzustellen. Heutzutage haben staatliche Akteure wie eine Gemeinde die Pflicht, über ihre Tätigkeiten oder Absichten zu kommunizieren: Einerseits muss die Gemeinde Vertrauen und Akzeptanz generieren und somit das staatliche Handeln legitimieren, andererseits muss sie die Mitwirkung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozess der Bürgerinnen und Bürger fördern und somit die politische Partizipation begünstigen. Medien hingegen üben im Bereich der politischen

Kommunikation Informations-, Kritik- und Kontrollfunktion aus; darin enthalten sind auch entsprechende Meinungen und Äusserungen von Parteien oder Leserinnen und Leser. Aus diesem Grund könnte die Gemeinde – sofern sie zusätzlich die Funktionen der Medienschaffenden übernehmen würde – in einen Konflikt geraten.

Weiteres Vorgehen

Im Juli 2010 hat nun ein erstes Gespräch mit Patrick Herr, Leiter Zeitungen Reinhardt Verlag, stattgefunden. Nebst konkreten Aussagen zu den Vorstössen hat er sich über den Fahrplan des Allschwiler Wochenblattes für die nahe Zukunft geäussert. Die Reinhardt AG hat die LV Lokalzeitungen AG im Mai 2010 übernommen und betrachtet dies als langfristige Investition und Aufgabe. Die Sicherstellung der Herausgabe der Lokalzeitungen kann optimal über einen langfristigen Verlagsvertrag zwischen den Gemeinden und der LV Lokalzeitungen AG garantiert werden. Das Allschwiler Wochenblatt wird auch weiterhin in gedruckter Form erscheinen.

Im Zusammenhang mit dem Postulat „Parteienberichte auf der Website der Gemeinde Allschwil“ oder mit der Interpellation „Das Allschwiler Wochenblatt auf der Gemeinde-Website“ hat Patrick Herr mitgeteilt, dass eine Online-Ausgabe des Allschwiler Wochenblattes als weitere Option wie die damalige reinacherzeitung.ch seitens der Reinhardt AG nicht geplant sei. Eine Online-Zeitung könne nicht rentabel betrieben werden. Daher hat die Reinhardt AG beschlossen, die oben erwähnte Online-Ausgabe nicht mehr weiterzuführen. Ein (neuer) allgemeiner Webauftritt für das Allschwiler Wochenblatt analog Riehener Zeitung (www.riehener-zeitung.ch) sei jedoch vorgesehen. Die Abonnentinnen und Abonnenten des Allschwiler Wochenblattes profitieren von einem früheren Erhalt der neusten Ausgabe (pdf-Printversion, am Donnerstag zum Herunterladen bereit) sowie der Nutzung des elektronischen Archivs von bisherigen Ausgaben. Das Archiv wird mit einer einfachen Suchmaschine versehen. Auf die konkreten Fragen im Zusammenhang mit der Interpellation von Josua M. Studer kann der Gemeinderat wie folgt antworten:

Grundsätzlich könnte sich der Gemeinderat das Aufschalten der pdf-Versionen auf www.allschwil.ch gut vorstellen. Die Kosten wären gering, da ja lediglich die Daten durch eigene Mitarbeitende verarbeitet und verfügbar gemacht werden. Eine technische Umsetzung könnte per sofort erfolgen. Dies alles steht jedoch unter dem Vorbehalt der Entscheidungsgewalt der Herausgeberin. Diesbezüglich präzisiert Patrick Herr, dass eine neue Website seitens der LV Lokalzeitungen AG geplant wird und damit die Ausgaben des Allschwiler Wochenblattes für die Abonnentinnen und Abonnenten in pdf-Version einsehbar werden. Der Entscheid, ob und inwiefern die online-Ausgaben nebst den Abonnenten auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, liegt alleine bei der Herausgeberin (hauseigene pekuniäre Interessen). Die Aufschaltung der neuen Website durch die LV Lokalzeitungen AG ist per Ende Jahr 2010 vorgesehen.

Die Leitung und das Redaktionsteam wird die Einreichungsform für die Parteienbeiträge und Leserbriefe prüfen. Sie haben das Anliegen der Gemeinde Allschwil aufgenommen. Bis Ende 2010 wird jedoch die Konsolidierung des Betriebes im Vordergrund stehen. Ab 2011 soll das Allschwiler Wochenblatt sowie die anderen Publikationen der LV Lokalzeitungen AG in Zusammenarbeit mit den diversen Gemeinden Schritt für Schritt weiter entwickelt werden.

Aufgrund der neuen Umstände hinsichtlich des Allschwiler Wochenblattes sowie gestützt auf die vorstehenden Ausführungen und die Kommunikationspolitik der Gemeinde Allschwil wurden die Vorstösse hinreichend beantwortet. Der Beschlussantrag auf Änderung des VOR vom 21. Oktober 1998 (§ 5 Publikation) wird abgewiesen.

3. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat Nr. 3823 wird als erledigt abgeschrieben.
2. Das Postulat Nr. 3834 wird als erledigt abgeschrieben.
3. Der Beschlussantrag Nr. 3902 wird Nichtentgegengenommen resp. abgelehnt.
4. Die Interpellation Nr. 3925 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner